

## **Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates**

am **22. September 2008** im Mehrzwecksaal der Volksschule Lannach.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 11.09.2008 durch Kurrende.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen:

**Anwesend waren:**

Bürgermeister: Josef Niggas  
1. Vizebürgermeister: Robert Sauer  
2. Vizebürgermeister: Ronald Statthaler  
Gemeindekassier (Finanzreferent): Raimund Krenn  
weiteres Vorstandsmitglied: Matthias Pinter

GR Erich Lang  
GR Christine Hubmann  
GR Ing. Gerhard Flecker  
GR Michaela Reinisch  
GR Manfred Jaritz  
GR Franz Rauscher  
GR Ing. Franz Doppelreiter  
GR Bernd Hoffmann

GR Ernst Weiß  
GR DI Werner Sprung (ab 19:40 Uhr)  
GR DI (FH) Franz Stary  
GR José Baier  
GR Adelheid Schmölzer  
GR Peter Pommer  
GR Anton Steiner

**Außerdem waren anwesend:**

AL AR Ing. Daniel Kahr  
Sylvia Stary  
Mag. Norbert Schmölzer (zu TOP10)

**Entschuldigt waren:**

GR DI Vinzenz Saurugger

**Nicht entschuldigt waren:**

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzender: Bgm. Josef Niggas

## Tagesordnung:

1.	Eröffnung der Sitzung
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3.	Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4.	Genehmigung des Protokolls vom 11.07.2008 und 12.08.2008
5.	Bericht des Bürgermeisters
6.	Fragestunde; Anfragen an den Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeindevorstandes und die Ausschussobmänner
7.	Ausscheiden von Geräten a. Staudenhäcksler b. Rasentraktor
8.	Zustimmung für Untervermietung Räumlichkeiten Caritas Seniorenwohn- und Pflegehaus
9.	Tanklöschfahrzeug FF Breitenbach-Hötschdorf
10.	Verwaltungsübernahme Gemeindeobjekte
11.	Zustimmung für Untervermietung von Räumlichkeiten Sporthaus a. Wohnung im Obergeschoß des Vereinshauses b. Fitnessraum für Verein „Schlaraffia“
12.	Steweag-Steg GmbH; Dienstbarkeitsvereinbarung
13.	Verlängerung der Jagdpachtzeit von 6 auf 9 Jahre
14.	Teilung des Gemeindejagdgebietes
	Aufgrund des Antrages der Gemeinderäte Ing. Doppelreiter, Schmölzer, Jaritz, DI Sprung, Pommer, DI Saurugger, Rauscher, Pinter und Steiner sowie 2. Vizebgm. Statthaler wird nach § 51 der GO verlangt, folgende Punkte im Gemeinderat zu behandeln: (In der Sitzung des Gemeindevorstandes am 17.09.2008 wurde die verkürzte Einladungsfrist beschlossen)
15.	Revision Flächenwidmungsplan
16.	Gastronomie Gemeindezentrum

**Pkt. 1) Eröffnung der Sitzung:**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Amtsleiter AR Ing. Daniel Kahr und Sylvia Stary.

**Pkt. 2) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung:**

An Hand der Einladungskurrende stellt der Bürgermeister fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und zeitgerecht erfolgte.


**Pkt. 3) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit:**

Zu Beginn der Sitzung sind 19 Gemeinderäte anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Herr DI Saurugger ließ sich für die Sitzung entschuldigen. Herr DI Sprung trifft um etwa 19:40 Uhr im Sitzungssaal ein.

**Pkt. 4) Genehmigung der Protokolle vom 11.07.2008 und 12.08.2008:**


Der Bürgermeister berichtet, dass es sich bei beiden Protokollen um Sitzungen handelte, die nicht beschlussfähig waren und verliest jeweils den Tagesordnungspunkt 3 der beiden Protokolle.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll vom 11.07.2008 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

 ***Abstimmung: Die Gemeinderäte Statthaler, Jaritz, Schmölzer, Ing. Doppelreiter, Pinter, Pommer und Rauscher enthalten sich Ihrer Stimme, da sie bei dieser Sitzung nicht anwesend waren. Die übrigen 12 Gemeinderäte stimmen dafür. Demnach gilt der Antrag als angenommen.***

Anschließend wird das Protokoll vom 11.07.2008 unterschrieben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll vom 12.08.2008 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

 ***Abstimmung: Die Gemeinderäte Sauer, Krenn, Lang, Hoffmann, DI (FH) Stary, Weiß, Hubmann, Ing. Flecker, Reinisch und Schmölzer enthalten sich Ihrer Stimme, da sie bei dieser Sitzung nicht anwesend waren. Die übrigen 9 Gemeinderäte stimmen dafür.***

Anschließend wird das Protokoll vom 12.08.2008 unterschrieben.

**Pkt. 5) Bericht des Bürgermeisters:**

- Zur Anfrage von GR Rauscher aus der letzten Sitzung hinsichtlich Flächenwidmungsplanrevision in den umliegenden Gemeinden gibt der Bürgermeister folgende Antwort:

<b>Gemeinde</b>	<b>Flächenwidmungsplan</b>
Georgsberg	seit 1999 in Rechtskraft, derzeit Revision
Lieboch	seit 11.01.2008 in Rechtskraft
St. Stefan	derzeit Revision
St. Josef	seit 06.03.2002 in Rechtskraft, derzeit Revision
Mooskirchen	seit Mai 2007 in Rechtskraft
Graz	seit 17.01.2003 in Rechtskraft, im Frühjahr 2009 nächste Revision
Dobl	seit Dezember 2007 in Rechtskraft

- Betreffend die Anfrage von GR Rauscher hinsichtlich Wert- und Reststoffe im ASZ Lannach gibt Vizebgm. Sauer folgende Daten bekannt:  
Die Rückvergütung für Altpapier betrug im Jahr 2007 EUR 20,67/to und im heurigen Jahr EUR 60,61/to. Für gemischte Kunststoffe werden EUR 100,-/to und für getrennte Kunststoffe EUR 130,-/to rückvergütet.  
Weiters gibt Vizebgm. Sauer die Preise für folgende Metalle bekannt:  
Sammelschrott: EUR 90,-/to  
Messing: EUR 2.350,-/to  
Aluminium: EUR 800,-/to  
Kupfer: EUR 1.300,-/to  
Nirosta: EUR 1.250,-/to

GR Steiner möchte wissen, in welcher Weise die Bürger für dieses gute Ergebnis und die ordnungsgemäße Mülltrennung belohnt werden. Der Bürgermeister antwortet, dass erst das Gesamtergebnis für das heurige Jahr abgewartet werden muss bevor weitere Entscheidungen getroffen werden. Weiters erklärt der Bürgermeister, dass Lannach mit 4 anderen steirischen Gemeinden an einem Projekt betreffend Mülltrennung noch bis Jahresende teilnehmen wird, hierbei jedoch der Aufwand der Fuhrparkmitarbeiter weit höher sein wird als die daraus resultierenden Erträge.

GR Rauscher ist der Meinung, dass der Preis für Eisen mit EUR 90,- viel zu gering ist, da üblicherweise Beträge zwischen EUR 200,- bis 250,- bezahlt werden. Er ersucht diesbezüglich um Kontaktaufnahme. Der Bürgermeister antwortet, dass man sich darum kümmern wird.

- Der Bürgermeister berichtet dass die Zeitung „Grenzland Aktiv“ am 27.09.2008 ihr 25-jähriges Jubiläum mit einer Gala in der Steinhalle Lannach feiert. Er schlägt vor, jedem Gemeinderat, der diese Veranstaltung besuchen möchte, 2 Eintrittskarten seitens der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Herr Steiner meint, dass die Zeitung Freikarten für die Gemeinde ausgeben sollte. Der Bürgermeister erwähnt, dass in diesem Fall eine Spende seitens der Gemeinde an die Zeitung gegeben wird.
- Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Bilanz 2007 der Lannach KEG fertiggestellt wurde und ersucht GR Steiner um Abhaltung einer Prüfungsausschusssitzung, um die Bilanz zu prüfen. GR Steiner setzt in Abstimmung mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses den 25.09.2008 als Sitzungstermin fest.

#### **Pkt. 6) Fragestunde; Anfragen an den Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeindevorstandes und die Ausschussobmänner:**

© GR Steiner möchte wissen, welches Bauvorhaben auf dem Lienhart-Grundstück neben der Tankstelle geplant ist. Der Bürgermeister antwortet, dass das geplante Verwaltungsgebäude, wofür es bereits einen rechtskräftigen Baubescheid gibt, nicht zur Ausführung gelangt und es für weitere Details noch zu früh sei Auskünfte zu geben.

© GR Steiner bezieht sich auf die Gemeindekooperation und erkundigt sich danach, ob es in dieser Kooperation Aktivitäten gibt, ob Sitzungen abgehalten werden und wer zu diesen einlädt. Der Bürgermeister teilt mit, dass jeweils ein anderer Bürgermeister der 6 Kooperationsgemeinden zu den Sitzungen einlädt. Eine Sitzung findet alle 2 bis 3 Monate statt und es werden gemeinsame Angelegenheiten behandelt. Weiters berichtet er, dass bereits Gespräche über ein eventuelles gemeinsames Freizeitzentrum dieser Gemeinden geführt wurden, es für Entscheidungen jedoch noch zu früh ist.

© GR Pinter spricht die Arbeitszeit von Musikschuldirektor Mag. Brandstätter an und fragt, inwiefern sich seine Arbeitszeit geändert hat, da Herr Brandstätter nicht mehr für die Gemeinde Dobl tätig ist.

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Gemeinde Dobl ihren Musikschulunterricht eigenständig verwaltet und bereits ein Gespräch mit Herrn Brandstätter geführt wurde, indem er den Auftrag erhielt, all jene Instrumente, die er unterrichten kann auch selbst zu unterrichten und hierfür einen Nachweis vorzulegen. Weiters berichtet er, dass es Missstimmungen innerhalb des Musikvereines gibt und in den nächsten Wochen eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise getroffen wird. Der Gemeinderat wird dann davon in Kenntnis gesetzt werden.

© GR Rauscher bezieht sich auf ein Referat vom Gemeindetag, in dem von „Toleranz vor Eigennutz“ gesprochen wurde. Er würde sich wünschen, dass dieser Leitsatz auch im Gemeinderat gelebt wird.

© 2. Vizebgm. Statthaler erwähnt, dass er im Internet gelesen hat, dass der Bürgermeister die Revision des Flächenwidmungsplanes ausgerufen hat. Er möchte vom Bürgermeister wissen, was ihn zu diesem Schritt bewogen hat.

Der Bürgermeister antwortet, dass seit der letzten Revision 5 Jahre vergangen sind und man sich nun in der Mitte des 6. Jahres befindet. Weiters erwähnt er, dass die Revision im Gegensatz zu manch anderen Gemeinden relativ rasch ausgerufen wurde und hierfür kein Beschluss des Gemeinderates erforderlich ist.

#### **Pkt. 7) Ausscheiden von Geräten:**

- a) Staudenhäcksler
- b) Rasentraktor

Der Bürgermeister berichtet, dass der Staudenhäcksler und der Rasentraktor im Wirtschaftshof kaputt sind und nicht mehr repariert werden können. Herr Erwin Gutjahr hat Interesse, diese beiden Geräte anzukaufen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Rasentraktor zu einem Preis von EUR 100,- und den Staudenhäcksler zu einem Preis von EUR 150,- an Herrn Gutjahr zu verkaufen.



**Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

GR Steiner erinnert daran, dass die Geräte auch aus dem Inventarverzeichnis auszuschneiden sind.

#### **Pkt. 8) Zustimmung für Untervermietung Räumlichkeiten Caritas Seniorenwohn- und Pflegehaus:**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Fa. Magna plant, eine Kinderbetreuungsstätte im Obergeschoß des Seniorenwohnhauses einzurichten. Es wurde hierfür bereits eine Zustimmungserklärung betreffend Untervermietung ausgearbeitet, die vom Bürgermeister verlesen wird.

GR Steiner möchte wissen, für welchen Zeitraum diese Kinderbetreuungsstätte geführt werden soll und welches Alter die zu betreuenden Kinder haben.

Der Bürgermeister antwortet, dass Kinder zwischen 0 und 3 Jahren betreut werden und die Betreuung von Tagesmüttern vorgenommen wird. Derzeit hätten die Eltern von 7 Kindern Interesse an einem Betreuungsplatz. Weiters erklärt er, dass für die Marktgemeinde Lannach keine Kosten entstehen und lediglich die Spielgeräte, welche bereits seitens des Gemeindevorstandes beschlossen wurden, angekauft werden.

GR Steiner möchte wissen, ob auch für Lannacher Eltern, die nicht bei der Fa. Magna beschäftigt sind, die Möglichkeit besteht, ihre Kinder in diese Betreuungseinrichtung zu geben. Der Bürgermeister erwähnt, dass die Obergrenze für die zu betreuenden Kinder bei 8 liegt und es nur dann möglich sein wird, wenn freie Plätze vorhanden sind. Weiters berichtet er, dass bereits zwei Lannacher Kinder angemeldet sind, deren Eltern bei Magna beschäftigt sind.

GR Steiner spricht den Ankauf der Spielgeräte an und möchte wissen, wer die Haftung für etwaige Unfälle übernimmt, da die Spielgeräte auf Gemeindegrund stehen werden.

Daraufhin antwortet der Bürgermeister, dass es sich hierbei um altersgerechte Spielgerätekombinationen handelt, die von den Eltern ausgewählt wurden. Weiters meint er, dass das Betreuungspersonal für etwaige Unfälle haftet und dies, sowie auch eine zeitliche Befristung in der Vereinbarung festgehalten werden sollte.

GR Steiner schlägt vor, diese Untervermietung solange zu gewähren, solange die Fa. Magna diese Kinderbetreuungsstätte betreibt. Weiters ist er der Meinung, dass in der Vereinbarung niedergeschrieben werden sollte, dass die Haftung seitens der Gemeinde für die Benützung der Außenanlagen ausgeschlossen wird.

GR Rauscher möchte wissen, ob der Bedarf einer derartigen Betreuungseinrichtung auch in der Lannacher Bevölkerung festgestellt wurde. Daraufhin antwortet der Bürgermeister, dass der Betrieb einer Kinderbetreuungseinrichtung in dieser Form nur für ein Unternehmen möglich ist.

GR Ing. Doppelreiter erwähnt, dass man in der damaligen Villa Kunterbunt die Möglichkeit hatte, Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren zu betreuen, diese Betreuungseinrichtung jedoch vom Bürgermeister nicht weiter unterstützt wurde. Er ist der Meinung, dass es sich bei der geplanten Kinderbetreuungsstätte im Seniorenwohnhaus um eine notdürftige und begrenzte Betreuung handelt und wird diese daher nicht unterstützen.

(GR DI Sprung trifft um etwa 19:40 Uhr im Sitzungssaal ein.)

Der Bürgermeister erklärt, dass die damaligen Bedürfnisse der Eltern hinsichtlich Betreuungsplätze mit den beiden Gemeindecindergärten gedeckt werden konnten und es bei einer Fortführung der Betreuung durch die Volkshilfe in der Villa Kunterbunt zu einer Schließung einer Kindergartengruppe gekommen wäre. Er berichtet, dass derzeit 74 Kinder in den 3 Kindergartengruppen betreut werden und es kein Kind gibt, das keine Betreuung bekommt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die verlesene Zustimmungserklärung zur Untervermietung mit den beiden genannten Ergänzungen hinsichtlich zeitlicher Befristung und Haftungsausschluss zu genehmigen.



***Abstimmung: Die 5 Gemeinderäte der SPÖ Fraktion und GR Rauscher enthalten sich Ihrer Stimme. Die übrigen 14 Gemeinderäte stimmen für den Antrag. Demnach gilt der Antrag als angenommen.***

#### **Pkt. 9) Tanklöschfahrzeug FF Breitenbach/Hötschdorf:**

Der Bürgermeister verliest das Schreiben der FF Breitenbach/Hötschdorf, in welchem sie um Zustimmung zum Ankauf des gebrauchten Tanklöschfahrzeuges der FF Lieboch ersucht.

GR Steiner möchte wissen, was mit dem derzeitigen TLF der FF Breitenbach/Hötschdorf geschehen wird.

Vizebgm. Sauer erklärt, dass dieses veräußert werden wird und er sich persönlich darum kümmern wird, einen möglichst guten Preis zu erzielen.

GR Steiner ist der Meinung, dass das Fahrzeug an den Meistbietenden verkauft werden sollte und schlägt daher vor, den Verkauf des TLF in einer amtlichen Mitteilung auszuschreiben, so wie dies auch beim Rüstfahrzeug der FF Blumegg/Teipl der Fall war.

Der Bürgermeister erwähnt, dass das TLF der FF Lieboch 25 Jahre alt ist und die FF Lieboch für den Ankauf eines neuen Rüstfahrzeuges förderberechtigt ist und daher ihr altes Fahrzeug veräußert. Er ist der Meinung, dass der Preis für das TLF gerechtfertigt ist und meint, dass der Ankauf des Fahrzeuges für die FF Breitenbach/Hötschdorf sicherlich eine sehr gute Investition wäre und man dieses TLF der Feuerwehr sicherlich noch weitere 10 Jahre dienen würde.

GR Steiner möchte wissen wie alt das Rüstfahrzeug ist, welches derzeit von der FF Breitenbach/Hötschdorf verwendet wird. Vizebgm. Sauer erklärt, dass dieses 33 Jahre alt ist.

GR Rauscher fragt an, ob es notwendig ist, die Ausstattung des TLF der FF Lieboch zu erweitern oder ob dieses in der derzeitigen Form verwendet werden kann. Vizebgm. Sauer antwortet, dass nur geringfügige Veränderungen erforderlich sein werden.

GR DI Sprung erkundigt sich danach, welche Unterschiede in der Ausstattung zwischen dem derzeitigen Rüstfahrzeug der FF Breitenbach/Hötschdorf und dem neuen bestehen. Vizebgm. Sauer schildert ihm diese.

GR Jaritz erwähnt, dass es in der Zeitschrift „Blaulicht“ eine Börse gibt, wo gebrauchte Fahrzeuge zum Kauf angeboten werden können. Weiters fragt er an, ob es stimmt, dass das alte Fahrzeug der FF Blumegg/Teipl nicht in der Zeitschrift inseriert wurde.

Der Bürgermeister bestätigt dies, bedankt sich für die Anregung und erwähnt, dass die Einschaltung in der Zeitschrift nachgeholt werden wird.

GR Pinter schlägt vor, den Betrag in Höhe von EUR 35.000,- für den Ankauf des Rüstfahrzeuges der FF Lieboch in den Voranschlag für 2009 aufzunehmen. Der Bürgermeister antwortet, dass dies so gehandhabt werden wird, jedoch ein Grundsatzbeschluss für den Ankauf gefasst werden muss.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ankauf des Rüstfahrzeuges der FF Lieboch für die FF Breitenbach/Hötschdorf zuzustimmen.



**Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

### **Pkt. 10) Verwaltungsübernahme Gemeindeobjekte:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Mag. Schmölzer von der GWS anwesend.

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderäten das Anbot der GWS vom 01.09.2008 zur Verwaltungsübernahme der Gemeindeobjekte zur Kenntnis. In diesem Anbot wurde eine eingeschränkte Gebäudeverwaltung der Objekte Schwarzwiesenstraße 9 (Musikhaus), Hauptstraße 94 (Feuerwehrrüthaus Blumegg-Teipl), Sportplatzweg 11 (Sporthaus), Schwarzwiesenstraße 7a (Geschäftsgebäude FF Lannach) sowie eine Vollverwaltung der Objekte Franz-Kandler-Straße 9 (Geschäftsgebäude), Kaiserbergstraße 19 (Wohnhaus), Schwarzwiesenstraße 5-7 (Wohnhaus) und Hauptstraße 19 (Trafikgebäude) angeboten.

Anschließend teilt der Bürgermeister den Gemeinderäten den Inhalt des folgenden Aktenvermerks mit:

*Aktenvermerk*

*Verwaltungsübernahme der Gemeindeobjekte*

*Kaufmännische Verwaltung für folgende Objekte*

*Schwarzwiesenstraße 9*

*Hauptstraße 94*

*Sportplatzweg 11*

*Schwarzwiesenstraße 7a*

*Die Kosten für diese Tätigkeit belaufen sich auf € 150,- exkl. MwSt. (Nachlass von 40 %)*

### Gesamte Verwaltungstätigkeit

*Für die restlichen Objekte der MG Lannach soll die gesamte Verwaltung übernommen werden. Das bedeutet, dass neben der kaufmännischen auch die technische Verwaltung vorgenommen wird.*

*Für diese Objekte ist ein Betrag von € 250,-- exkl. MwSt. zu entrichten.*

Mag. Schmölzer erklärt, dass sich die Verwaltungsgebühren aus der Nutzfläche des jeweiligen Objektes zusammensetzen. Es handelt sich dabei um einen Betrag in Höhe von EUR 2,91 zuzügl. MwSt. pro m<sup>2</sup>, welcher einmal jährlich zu bezahlen ist und üblicherweise gleich direkt den Mietern vorgeschrieben wird. Weiters informiert er darüber, dass für Sonderobjekte, wie beispielsweise das Feuerwehrrüsthaus, nur eine kaufmännische Verwaltung geplant ist.

Herr Steiner ist der Meinung, dass man diesen Tagesordnungspunkt nicht im Gemeinderat behandeln sollte, bevor nicht alle Unklarheiten beseitigt wurden. Er schlägt vor diesen Punkt vorab in einem Ausschuss zu behandeln.

Mag. Schmölzer gibt an, dass er die beiden Beträge EUR 150,- und EUR 250,- aus dem Aktenvermerk nirgendwo zuordnen kann.

Aufgrund der Aussagen von Mag. Schmölzer fasst der Bürgermeister zusammen, dass im Falle einer Vollverwaltung ein Betrag in Höhe von EUR 2,91 exkl. MwSt. pro m<sup>2</sup> Nutzfläche einmal jährlich verrechnet wird. Weiters gibt es bei Objekten, bei welchen nur die kaufmännische Verwaltung durchgeführt wird einen Nachlass von 40 % auf die EUR 2,91.

Mag. Schmölzer bestätigt dies.

Anschließend verliert der Bürgermeister einen Aktenvermerk vom 02.07.2008:

*„Die im Angebot genannten EUR 250,- pro Objekt sind verhandelbar und beziehen sich auf Sonderleistungen wie Erstellung von Mietverträgen, Ausschreibungen für Instandhaltungs- bzw. Renovierungsarbeiten und dgl.“*

Mag. Schmölzer erklärt, dass es sich hierbei um zwei unterschiedliche Dinge handelt.

Er erklärt, dass die EUR 250,- anfallen, wenn eine Abrechnung auch an die Gemeinde erfolgt. Er erwähnt, dass es zu einer Doppelabrechnung kommen kann, nämlich dass einerseits eine Abrechnung an die Mieter erfolgt und auch eine Abrechnung gegenüber der Gemeinde.

Aufgrund bestehender Unklarheiten erklärt Mag. Schmölzer nochmals, dass ein Betrag von EUR 250,- pro Objekt und Jahr nur dann anfällt, wenn auch eine Abrechnung gegenüber dem Objekteigentümer, also der Marktgemeinde Lannach, erfolgt.

GR Rauscher erkundigt sich danach, welche Tätigkeiten in den Bereich der technischen Verwaltung fallen.

Mag. Schmölzer antwortet, dass die Vollverwaltung 2 Bereiche inkludiert. Einerseits die kaufmännische Verwaltung, welche die Abrechnung der Heizkosten, Betriebskosten, Instandhaltungskosten sowie die Abrechnung des gesamten Objektes beinhaltet.

Der zweite Teil beinhaltet die Abwicklung aller übrigen Agenden, die ein Objekt betreffen, wie beispielsweise die technische Verwaltung oder die Korrespondenz mit Ämtern und Mietern.

Weiters erklärt er, dass der Betrag von EUR 2,91 m<sup>2</sup> im Mietrechtsgesetz festgelegt ist.

GR Steiner erkundigt sich danach, was im Falle einer Verwaltung über die GWS mit der Instandhaltungs- bzw. Erhaltungsrücklage geschieht, welche derzeit auf Sparbüchern liegen.

Mag. Schmölzer antwortet, dass dies der Verwalter übernimmt und versucht bestmögliche Konditionen zu erlangen.

GR Steiner fragt an, was mit den Kautionen der Mieter geschieht. Mag. Schmölzer erklärt, dass es hier die Möglichkeit gibt, dass die Kautionen der Verwalter übernimmt oder, dass diese bei der Gemeinde verbleiben.

Weiters erwähnt GR Steiner, dass es einige Objekte gibt, wo weder eine Verwaltungsabgabe noch eine Erhaltungsrücklage eingeführt wurde. Er erkundigt sich danach, ob bei Objekten, die nur kaufmännisch verwaltet werden, eine Verwaltungsabgabe hinzukommt.

Mag. Schmölzer antwortet, dass diese dann eingehoben werden muss.

GR Steiner weist darauf hin, dass bei den Gemeindeobjekten unterschiedliche Situationen hinsichtlich Einnahmen und Ausgaben vorherrschen. Er berichtet darüber wie folgt:

**Schwarzwiesenstraße 7a:**

Einnahmen: EUR 2.600,-

Ausgaben: EUR 68.900,-

**Schwarzwiesenstraße 9:**

Einnahmen: EUR 12.000,-

Ausgaben: EUR 3.600,-

**Sporthaus:**

Einnahmen: EUR 15.800,-

Ausgaben: EUR 51.000,- (inklusive Renovierung EUR 40.000,-)

**FF Blumegg/Teipl:**

Einnahmen: EUR 5.100,-

Ausgaben: EUR 5.300,-

GR Steiner erkundigt sich danach, wie die Vorgehensweise bei diesen Objekten wäre.

Mag. Schmölzer erklärt, dass im Falle einer Vollverwaltung die Einhebung einer Erhaltungsrücklage sinnvoll wäre. Bei der Variante der eingeschränkten Verwaltung, wäre dies weniger empfehlenswert, da diese Agenden bei der Gemeinde verbleiben sollten.

GR Steiner merkt an, dass beispielsweise beim Postgebäude bisher kein Verwaltungsbeitrag eingehoben wurde und fragt, wie dies in Zukunft möglich sein wird, wenn im Mietvertrag kein Verwaltungsbeitrag festgesetzt wurde.

Mag. Schmölzer antwortet, dass die einzelnen Mietverträge zuerst geprüft werden müssen.

Der Bürgermeister berichtet, dass im Betrag von EUR 250,- pro Jahr auch die Erstellung von Mietverträgen inkludiert ist. Mag. Schmölzer bestätigt diese Aussage.

GR Steiner spricht das Sporthaus an und erkundigt sich danach, wie Untervermietungen geregelt sind. Mag. Schmölzer antwortet, dass Untervermietungen nicht betroffen sind.

2. Vizebgm. Statthaler möchte wissen, ob sich das Verwaltungshonorar von EUR 2,91 am Markt orientiert. Mag. Schmölzer antwortet, dass dieser Betrag einer gesetzlichen Anpassung unterliegt. 2. Vizebgm. Statthaler fragt an, wann diese gesetzliche Anpassung letztmalig vollzogen wurde und wie lange dieser Betrag noch aktuell sein wird.

Mag. Schmölzer erklärt, dass die letzte Anpassung im Vorjahr durchgeführt wurde und es möglich wäre, dass im Oktober oder November 2008 wieder eine Änderung vorgenommen wird.

Aufgrund einer Anfrage von GR Steiner erklärt Mag. Schmölzer nochmals, dass zuvor alle vertraglichen Grundlagen zu prüfen sind und diesbezüglich mehrere Termine mit der Gemeinde sowie mit einem Steuerberater erforderlich sein werden.


GR Steiner regt nochmals an, dieses Thema im Bauausschuss vorzubereiten.

GR Ing. Doppelreiter erkundigt sich danach, ob noch weitere Angebote bezüglich Verwaltungsübernahme vorliegen.

Daraufhin antwortet der Bürgermeister, dass es dahingehend Anfragen bei anderen Unternehmen gab, jedoch der Betrag von EUR 2,91 überall gleich ist.

GR Ing. Doppelreiter stellt aus dieser Aussage fest, dass es also kein Konkurrenzangebot zur GWS gibt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und im Bauausschuss vorab zu behandeln.

** Abstimmung: GR Ing. Doppelreiter enthält sich seiner Stimme. Die übrigen Gemeinderäte stimmen dafür. Demnach gilt der Antrag als angenommen.**

2. Vizebgm. Statthaler berichtet, dass er in Erfahrung gebracht hat, dass das Verwaltungshonorar bereits auf EUR 3,02 angehoben wurde und der Betrag von EUR 2,91, welcher im Angebot von Mag. Schmölzer angeführt ist, nicht mehr aktuell ist.

#### **Pkt. 11) Zustimmung für Untervermietung von Räumlichkeiten Sporthaus:**

- a) Wohnung im Obergeschoß des Vereinshauses
- b) Fitnessraum für Verein „Schlaraffia“

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben des SV Lannach, in welchem dieser um Zustimmung zur Untervermietung von Räumlichkeiten des Sporthauses ersucht.

Konkret handelt es sich dabei um die Wohnung im Obergeschoß des Vereinshauses, welche an Herrn Harald Bretterklieber, dzt. wohnhaft Hauptstraße 16a, 8502 Lannach, vergeben werden soll. Weiters soll der Fitnessraum im Dachboden an den Verein „Schlaraffia Monte Lunach“ vermietet werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ansuchen des Sportvereins die Zustimmung zu erteilen.

** Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen**

#### **Pkt. 12) Steweag-Steg GmbH; Dienstbarkeitsvereinbarung:**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Steweag-Steg GmbH Grabungsarbeiten in Lannach durchführt, da eine 20-KV-Leitung neu verlegt wird. Weiters informiert er darüber, dass hierfür 5 Verträge aufgesetzt wurden, wobei vier die Marktgemeinde Lannach betreffen und einer die Lannach KEG. Er zeigt ein Muster dieses Vertrages und erklärt, dass alle Verträge inhaltlich völlig ident sind, lediglich andere Parzellennummern angeführt sind.

Weiters berichtet er, dass die Vereinbarungen von Herrn Dr. Buchbauer geprüft wurden und zwei Punkte abgeändert wurden.

GR Ing. Doppelreiter erkundigt sich danach, ob energierechtliche Verhandlungen stattgefunden haben.

Der Bürgermeister sagt, dass er davon keine Kenntnis hat und erwähnt, dass mit allen betroffenen Grundeigentümern Einzelverträge abgeschlossen wurden.

Anschließend erklärt der Bürgermeister den Bereich wo die Leitung verlegt werden soll, weiters informiert er darüber, dass die Freileitung im genannten Bereich entfernt wird.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf die Verlesung der Vereinbarung zu verzichten.

** Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen**

GR Rauscher erkundigt sich danach, was die Steweag-Steg GmbH hierfür an die Gemeinde bezahlt.

Der Bürgermeister antwortet, dass für den Grabungsbereich beim Sportplatz EUR 2.376,- bezahlt werden und im Bereich der Lannach KEG EUR 815,-. Weiters informiert er darüber, dass für öffentliches Gut nichts bezahlt wird.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den 5 vorliegenden Vereinbarungen zwischen der Steweag-Steg GmbH und der Marktgemeinde Lannach bzw. der Lannach KEG zuzustimmen.

**▶ Abstimmung: Die Gemeinderäte Rauscher und Jaritz enthalten sich ihrer Stimme. Die übrigen Gemeinderäte stimmen dafür. Demnach gilt der Antrag als angenommen.**

In diesem Zusammenhang berichtet GR Rauscher, dass der Schröttenhofweg von der Steweag-Steg GmbH aufgegraben wurde, jedoch danach nicht mehr in den ursprünglichen Zustand gebracht wurde. Dies soll von der Steweag-Steg GmbH durchgeführt werden.

GR Ing. Doppelreiter weist darauf hin, dass auf Seite 3 der Vereinbarung festgehalten ist, wie eine Leitungsanlage ordnungsgemäß zu verlegen ist. GR Steiner verliest diese Textpassage.

### **Pkt. 13) Verlängerung der Jagdpachtzeit von 6 auf 9 Jahre:**

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben der Jagdgesellschaften der Marktgemeinde Lannach vom 26.08.2008, in welchem diese den Gemeinderat um vorzeitige Vergabe der Gemeindejagden Breitenbach/Lannach, Blumegg und Teipl ersuchen.

Weiters informiert er darüber, dass bereits am 21.07.2008 ein Schreiben seitens der BH Deutschlandsberg betreffend freihändige Vergabe von Gemeindejagden erging und verliest dieses.

Der Bürgermeister erklärt, dass es in den letzten Jahren auf Wunsch der Jäger so gehandhabt wurde, dass die Jagdpachtzeit von 6 auf 9 Jahre verlängert wurde. Weiters informiert er, dass hierfür ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich ist, um eine Genehmigung seitens der Bezirksverwaltungsbehörde zu erlangen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, eine Verlängerung der Jagdpachtzeit von 6 auf 9 Jahre zu beschließen.

**▶ Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen. Bei der Abstimmung befindet sich GR Ing. Doppelreiter nicht im Sitzungssaal.**

### **Pkt. 14) Teilung des Gemeindejagdgebietes:**

Der Bürgermeister erklärt, dass es derzeit 3 Gemeindejagdgebiete gibt und es auch der Wunsch der Jägerschaft ist, weiterhin eine Teilung in diese 3 Jagdgebiete durchzuführen.

Er stellt den Antrag, das Gemeindejagdgebiet in der Größe von etwa 2.000 ha in die 3 Jagdgebiete Teipl (622 ha), Blumegg (317 ha) und Breitenbach/Lannach (1.046 ha) aufzuteilen.

**▶ Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

### **Pkt. 15) Revision Flächenwidmungsplan:**

GR Pinter erkundigt sich nach der weiteren Vorgehensweise hinsichtlich Revision des Flächenwidmungsplanes.

Der Bürgermeister zeigt den Gemeinderäten die amtliche Mitteilung, in der die Revision kundgemacht wurde und erklärt, dass es bis 22.12.2008 möglich ist, Ansuchen abzugeben.

GR Pinter möchte wissen, ob es angedacht ist, sich in der Zwischenzeit bereits mit dem Raumplaner zu treffen, um mögliche Vorarbeiten zu tätigen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Vorgangsweise so erfolgt, wie sie vom Gesetz her vorgesehen ist. Zuerst wird die Erhebung durchgeführt und im Jänner wird es in einer Sitzung bereits zu einer Zuordnung der Anträge kommen, bevor dann mit dem Siedlungsleitbild begonnen werden kann.

GR Pinter regt an, mit der Erstellung des Siedlungsleitbildes bereits jetzt zu beginnen.

Der Bürgermeister antwortet, dass dies nicht so vorgesehen ist.

GR Steiner meint, dass der Raumplaner bereits Erhebungen durchführen sollte, welche Flächen im Gemeindegebiet von Lannach noch als Bauland frei sind.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass zuvor eine Entscheidung seitens des Gemeinderates getroffen werden muss, welcher Raumplaner in Hinkunft beauftragt werden soll.

GR Steiner ist der Meinung, dass ausfindig gemacht werden sollte, welche Raumplaner von den umliegenden Gemeinden beauftragt wurden, da es sinnvoll wäre, wenn innerhalb der Gemeindekooperationsgemeinden die gleichen Raumplaner tätig sind.

GR Pinter stellt den Antrag, **innerhalb der nächsten 3 Monate Angebote von 3 Raumplanern** einzuholen und nach Einlangen der Angebote im Rahmen einer nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung gemeinsam mit dem Raumplaner die weitere Vorgehensweise festzulegen.



**Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

### **Pkt. 16) Gastronomie Gemeindezentrum:**

2. Vizebgm. Statthaler stellt den Antrag, für den Bau, den Betrieb und die Erhaltung des Gastronomielokals im Gemeindezentrum keine Steuergelder seitens der Marktgemeinde Lannach an die Lannach KEG zur Verfügung zu stellen.

Der Bürgermeister berichtet, dass für den Bau des Gastronomielokals keine Bedarfszuweisungsmittel zur Verfügung gestellt werden und daher keine Steuermittel aufgewendet werden. Die Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von EUR 700.000,- werden nur für den Bereich der Gemeindeverwaltung, die Bibliothek und den Vorplatz gewährt.

GR Pinter erkundigt sich danach, wie viele Bewerber es bereits für das Gastronomielokal im Gemeindezentrum gibt. Der Bürgermeister antwortet, dass 2 mündliche und eine schriftliche Bewerbung abgegeben wurde und dies in der nächsten Sitzung des KEG-Beirates behandelt werden wird.

2. Vizebgm. Statthaler wiederholt nochmals seinen Antrag.



**Abstimmung: Die 5 Gemeinderäte der SPÖ-Fraktion, die 3 anwesenden Gemeinderäte der OBL-Fraktion und GR Steiner stimmen dafür. Die 11 Gemeinderäte der ÖVP-Fraktion enthalten sich ihrer Stimme. Demnach gilt der Antrag als abgelehnt.**

Bürgermeister Josef Niggas schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Die Verhandlungsschrift für diese Sitzung besteht aus 13 Seiten.

genehmigt

Lannach, am .....

unterschrieben

Lannach, am .....

Enthaltung da nicht anwesend

.....  
Vorsitzender  
(Bgm. Josef Niggas, ÖVP)

.....  
Schriftführer  
(DI Vinzenz Saurugger, OBL)

.....  
Schriftführer  
(Adelheid Schmölder, SPÖ)

.....  
Schriftführer  
(Christine Hubmann, ÖVP)

.....  
Schriftführer  
(Anton Steiner, FPÖ)